

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0366/2024
Amt/Aktenzeichen 69/69-23-002	Datum 14.02.2024	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 20.02.2024			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Kenntnisnahme	28.02.2024	Ö
Schulträgerausschuss	Kenntnisnahme	25.04.2024	Ö
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Kenntnisnahme	08.05.2024	Ö

Betreff: Sachstandsberichte Schulbauprojekte hier: Rabanus-Maurus-Gymnasium
Mainz, 15.02.2024 gez. Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Werkausschusses, des Schulträgerausschusses und des Ortsbeirates Mainz-Neustadt nehmen den Sachstand zum Schulbauprojekt Sanierung und Erneuerung des Rabanus-Maurus-Gymnasiums zur Kenntnis.

Sachverhalt:

1. Sachverhalt

1.1 Städtebauliche Situation

Bei der Sanierung und Erweiterung des Rabanus-Maurus-Gymnasiums handelt es sich um eine komplexe Maßnahme im verdichteten Mainzer Stadtgebiet in unmittelbarer Nachbarschaft zur Christuskirche und dem 117er Ehrenhof.

Das Gymnasium ist in mehreren zusammenhängenden Gebäuden untergebracht:

- Gebäude A (Geb.-Nr. 20): historischer denkmalgeschützter Altbau, Baujahr 1886
- Gebäude B1 (Geb.-Nr. 21): Turnhallengebäude an der Adam-Karrillon-Straße, Bj. 1959
- Gebäude B2 (Geb.-Nr. 70): Bibliotheks- und Gymnastikgebäude, Bj. 1974 / 1990 / 2005
- Gebäude C (Geb.-Nr. 22): Erweiterungsbau an der Kaiserstraße, Bj. 1982

1.2 Planungsgrundlage

Die Grundlage der Sanierung und Erweiterung ist ein umzusetzendes Raumprogramm der ADD, sowie der bauliche und haustechnische Zustand der Bestandsgebäude, die dringend saniert werden müssen, da ein Nutzungsausfall droht.

Bestandteil der baulichen Maßnahme sind der Abriss und Neubau des Bauteiles B1 sowie die Sanierung der Bauteile A, B2 und C (siehe Anlage).

Das derzeitige Turnhallengebäude B1 soll abgebrochen werden, und an seiner Stelle soll ein neuer 5-geschossiger Bau errichtet werden. Dieser neue Bau umfasst eine Turnhalle, drei darüber liegende Geschosse sowie ein Kellergeschoss. Das nördlich angrenzende Grundstück wird ebenfalls in den Neubau einbezogen.

Ein Treppenhaus und ein Aufzug sind am Übergang zum Altbau A geplant, um alle Ebenen des Neu- und Altbaus zu erschließen. Dies verbessert die Zugänglichkeit und die vertikale Mobilität innerhalb des Gebäudes.

Am Übergang zum Bauteil B2 soll eine Brücke errichtet werden, um eine direkte Verbindung zwischen den beiden Gebäudeteilen zu schaffen. Dies erleichtert den Zugang und den Austausch zwischen den verschiedenen Bereichen des Schulgebäudes.

Neben der Turnhalle werden im Neubau eine Mensa sowie Klassen- und Fachklassenräume angeordnet. Dies ermöglicht eine optimale Nutzung des neuen Gebäudes und trägt zur Funktionalität der Schule bei.

Die Raumverteilung wurde in mehreren Vorstellungen und Abstimmungen mit dem Nutzer vorgenommen, und von allen Beteiligten bestätigt, mit den folgenden geplanten Maßnahmen:

- Ersatzneubau
- Ertüchtigung des Brandschutzes und der Rettungswege
- Abbruch der nicht mehr benötigten außenliegenden Nottreppenhäuser
- Anbindung des 2.OG von BT A zu BT C als Rettungsweg
- Energetische Sanierung der Gebäude unter Wahrung der denkmalschutzrechtlichen Vorgaben

- Erneuerung der haustechnischen Anlagen
- Sanierung der Oberflächen und der Ausbau von schadstoffhaltigen Materialien
- Ertüchtigung des Schallschutzes und der Raumakustik

Geplant war eine Umsetzung der Maßnahmen im laufenden Betrieb in 4 separaten Bauabschnitten, und eine entsprechende Auslagerung der betroffenen Schulflächen in eine Interimscontaineranlage, und die Sportnutzung in einer benachbarten Turnhalle.

Die Schulleitung hat der Umsetzung der Maßnahmen im laufenden Betrieb aber nicht zugestimmt. Die seit Mitte 2023 fertigen Bauantragsunterlagen konnten bis heute nicht eingereicht werden. Auch eine Komplettauslagerung an einen anderen Standort fand nach intensiven Abstimmungen bislang keine Zustimmung. Die weitergehende Klärung hierzu ist beim Schulamt verortet. Das Schulamt ist zur Klärung des weiteren Vorgehens mit der Schulleitung in Gesprächen.

1.3 Termine

- Entwurfsplanung (LP 3) bereits abgeschlossen
- Einreichung Bauantrag (LP 4) möglich seit Mitte 2023

1.4 Kosten

Die Kostenberechnung mit dem Stand 23.09.2022 schließt bei ca. 52.000.000,- €

Die Kostenprognose kann nach Klärung zu den weiteren Leitungsphasen und Beststellungszeiträumen erstellt werden.

2. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Aus dem o.g. Sachverhalt ergeben sich keine geschlechterspezifischen Folgen, die einer Analyse und Bewertung bedürfen

3. Auswirkungen auf den Klimaschutz (Klima-Check)

Auswirkungen auf das Klima lassen sich leider nicht vermeiden. Die Herstellung, der Transport und der Einbau von Baumaterialien erfolgt niemals komplett klimaneutral. Die GWM versucht alle Maßnahmen so ressourcen- und klimaschonend wie möglich umzusetzen.

[] ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1
 [x] nein

Anlagen

